



Der Klimawandel in der Arktis

Die Mehrheit der Menschen kennt Grönland als das Land des ewigen Eises. Doch es ist nicht unwahrscheinlich, dass sich dieses Bild innerhalb des nächsten Jahrhunderts verändern wird, da die Arktis besonders vom Klimawandel betroffen ist.

5 Warum sie sich schneller erwärmt als der Rest der Welt, lässt sich leicht erklären. Verschwindet das Eis, entsteht mehr dunkle Oberfläche auf

dem Meer, weshalb nur ein kleinerer Teil der Sonnenstrahlen direkt reflektiert wird. Dadurch erwärmt sich die Erdoberfläche in immer größerem Maße und das restliche Eis schmilzt noch schneller – ein sich selbst verstärkender, gefährlicher Kreislauf!



15 So sind weitreichende Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt zu erwarten: Das in einer Region herrschende Klima legt fest, wie sich ein Ökosystem entwickelt. Viele Tierarten können nur bei bestimmten Temperaturen überleben. Wird dieser Temperaturbereich durch die Erderwärmung verändert, ist es nicht zu verhindern, dass einige dieser Arten vom Aussterben bedroht werden.

20 Den Mittelpunkt der Arktis bildet kein Festland, sondern das Nordpolarmeer, welches vielen Tieren als Geburts- und Aufzuchtort für ihre Jungen dient und dabei gleichzeitig Schutz und Mobilität bedeutet. Durch den stetigen Rückgang des Eises wird also den dort lebenden Tieren, z. B. den Robben, ihre Lebensgrundlage genommen. Wenn das Eis zu früh im Jahr schmilzt, können sie ihre Jungen nicht lange genug aufziehen

25 und auf das Überleben in der Wildnis vorbereiten.

Die zurückgehende Eisdecke hat auch drastische Folgen für die Eisbären, da ihnen immer weniger Zeit bleibt, junge Robben zu jagen, die ein willkommenes und lebensnotwendiges Fressen darstellen.

